

# Akupunktur bei Tieren

## Was ist Akupunktur?

Die Akupunktur gehört in die Gruppe der sogenannten Regulations-therapien. Sie ist Teil der seit bald 4000 Jahren erfolgreich angewandten traditionell-chinesischen Medizin. Nach chinesischer Vorstellung ist eine Krankheit Ausdruck dafür, dass das energetische Gleichgewicht eines Organismus gestört ist. Die Akupunktur ist nun in der Lage, solche energetische Ungleichgewichte und Energiestauungen abzubauen und dadurch ein Individuum zu heilen. Bei der Akupunktur werden spezifische Hautpunkte (Akupunkte) physikalisch gereizt. Dies geschieht in der Regel durch das Einstechen von Metallnadeln. Neuerdings werden zur Stimulation der Akupunkte auch andere Methoden wie die Laser- oder Elektroakupunktur angewandt. Bei der Laserakupunktur werden Akupunkte mit Laserlicht bestrahlt. Diese Art von Akupunktur ist völlig schmerzlos anwendbar und wird deshalb vor allem bei der Behandlung von ängstlichen oder aggressiven Tieren durchgeführt. Zur Elektroakupunktur (elektrische Reizung der Akupunkte) greift man bei der Therapie von Lähmungen. Auch diese Behandlungsmethode erzeugt keine Schmerzen, falls sie von einem erfahrenen Akupunkteur durchgeführt wird.

## Hat Akupunktur Nebenwirkungen?

Wird die Akupunktur korrekt ausgeführt, können Nebenwirkungen praktisch ausgeschlossen werden. Allfällige Erstverschlimmerungen nach einer Therapie sind nur von kurzer Dauer. Sie sind Ausdruck dafür, dass der Patient auf die Behandlung angesprochen hat und sich auf dem Weg der Besserung befindet.

## Wann kann Akupunktur helfen?

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Atmungsapparat:</b>               | <ul style="list-style-type: none"><li>- chronisches Niesen (Rhinitis)</li><li>- chronischer Husten (Laryngitis, Tracheitis, Bronchitis)</li><li>- Asthma bei Hund und Katze</li></ul>  |
| <b>Verdauungsapparat:</b>            | <ul style="list-style-type: none"><li>- chronischer Durchfall</li><li>- chronische Verstopfung</li><li>- chronisches Erbrechen</li><li>- Anfälligkeit auf Koliken beim Pferd</li></ul>   |
| <b>Harn- und Geschlechtsapparat:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Hamträufeln (Harninkontinenz bei der kastrierten Hündin)</li><li>- Gebärmutterentzündung / -vereiterung</li><li>- Unfruchtbarkeit (Sterilität)</li><li>- Störungen während der Geburt</li></ul>  |
| <b>Haut und Sinnesorgane:</b>        | <ul style="list-style-type: none"><li>- allergisch und hormonell bedingte Hautkrankheiten (Ekzeme, Haarausfall)</li><li>- chronische Bindehaut- und Hornhautentzündung</li><li>- chronische Entzündung des äusseren Gehörganges</li><li>- Seh- und Hörstörungen</li></ul>  |
| <b>Bewegungsapparat:</b>             | <ul style="list-style-type: none"><li>- Entzündungen und Schmerzen von Gelenken, Bändern, Muskeln und Sehnen (Hüftdysplasie beim Hund, Rückenprobleme und Lahmheiten bei allen Tierarten)</li><li>- Lähmungen (z. B. Dackellähme, Spondylose)</li><li>- Anfälligkeit auf Kreuzschlag beim Pferd</li></ul>                          |
| <b>Allgemeinstörungen:</b>           | <ul style="list-style-type: none"><li>- Schock</li><li>- Fieber</li><li>- «Altersbeschwerden»</li><li>- Immunitätsschwächen (Anfälligkeit auf Infektionskrankheiten)</li><li>- Gewisse psychische Störungen wie plötzlicher Verlust der Stubenreinheit bei Hund und Katze, übermässiger oder mangelnder Geschlechtstrieb</li></ul> |